

In der Vorrede zur Chronik Sicards von Cremona, welche MG. SS. XXXI, 1 herausgegeben ist, führte ich S. 73 aus, dass diese Chronik ursprünglich schon mit dem Jahre 1201 schloss. Die Hss., welche sie enthalten, zerfallen in zwei Klassen. Die erste Klasse ist nur durch eine Hs.¹, die alte Münchener (1), welche zu Anfang des 13. Jh. geschrieben ist², vertreten. In ihr schrieb eine Hand einen grossen Theil des Werkes bis zum Ende des ersten kurzen Jahresberichtes 1201, alles folgende bis zum Jahre 1218, wo die Hs. schliesst, ist von einer anderen Hand geschrieben, wie auf der der Ausgabe beigegebenen Lichtdrucktafel des betreffenden Blattes deutlich zu erkennen ist. An der Spitze dessen, was diese Hand schrieb, steht wiederum ein kurzer Bericht über das Jahr 1201, und dessen erste Worte enthalten dieselben Nachrichten, welche der von der früheren Hand geschriebene Jahresbericht zu 1201 bringt. Es ist klar, dass da, wo die letzte Hand einsetzte, ein Abschnitt zu machen ist, dass sie beträchtlich später geschrieben haben muss als die frühere Hand. Derselbe Einschnitt ist in den fünf³ Hss. der zweiten Klasse, welche sämmtlich im 15. Jh. geschrieben sind, wahr zu nehmen. Sie stammen sämmtlich aus derselben Mutterhs. (2)⁴, welche sicher noch im 13. Jh. ge-

1) Ueber eine zweite, nur theilweise, Ueberlieferung dieser Klasse handle ich unten. 2) Und zwar von mehreren Händen, deren erste noch oft ϵ schreibt. Da nun Jedermann weiss, dass mit der Wende vom 12. zum 13. Jh. das geschwänzte ϵ verschwindet, und zwar in Italien früher als in Deutschland, so ist es ganz sicher, dass diese Hand vor 1220, wahrscheinlich 10 bis 15 Jahre früher, schrieb. Das bemerke ich besonders, weil auch in der zweiten Auflage des Hss.-Kataloges der Münchener Königl. Bibliothek die Hs. noch in das 14. Jh. gesetzt ist. 3) Einige Fragment-Hss. derselben Klasse kommen hier zunächst nicht in Betracht. 4) Ihre Affiliation ist diese:

